

AN Aufgedeckt: „Fridays for Future“-Proteste weder zufällig noch spontan – sondern durch NGO fremdgesteuert

[19. April 2019](#)



["Fridays for Future"-Anhänger beim Verbreiten des Märchens vom menschengemachten Klimawandel](#)

Die angeblich super spontanen Klima-Demonstrationen von Schülern am Freitag sind in Wahrheit nicht ganz so spontan: Im Hintergrund zieht eine NGO die Fäden. Sie kassiert skrupellos ab und verfügt eigenmächtig über die Spendengelder, die die ahnungslosen Schüler bei ihren Demonstrationen einsammeln.

von [Roscoe Hollister](#)

Kaum jemand wird schon einmal von der „Plant for the Planet Foundation“ gehört haben, doch sie spielt eine tragende Rolle im aktuellen politischen Geschehen. Die NGO ist dafür verantwortlich, dass Fridays for Future aus dem Nichts zu einer Massenbewegung werden konnte. Eine unheimliche Medienpräsenz und Lobpreisungen der Relotius-Presse kommen nicht von Ungefähr.

Die Akteure selbst schreiben zwar auf ihrer Internetseite: „Wir sind eine Bewegung von jungen Menschen, die aus eigenem Interesse heraus die Aktion [Fridays For future](#) in Deutschland umsetzen und verbreiten. Dabei sind wir keineswegs an Parteien oder andere Organisationen gebunden.“ Doch das ist eine glatte Lüge. Fridays for future ist eng an die „Plant for the Planet Foundation“ angebunden, eine in Deutschland ansässige, als gemeinnützig anerkannte Stiftung des deutschen Club of Rome-Vizepräsidenten. Der „Club of Rome“ hat übrigens mal [ernsthaft vorgeschlagen](#), an jede 50-Jährige ohne Kinder 50.000 Euro zu zahlen. Als Belohnung, weil sie damit angeblich den Planeten schont. Allein diese Aussage offenbart ein unvorstellbar böses, ja fast schon diabolisches Denken.

Doch dies versuchen die Verantwortlichen zu verschleiern. Wie nun herauskam, ist die „Plant for the Planet Foundation“ Inhaber des Fridays for Future-Spendenkontos. Damit verwaltet die dubiose NGO nicht nur sämtliche Spendengelder, sondern ist auch die wirtschaftlich Berechtigte, sprich die Eigentümerin des Geldes. Nicht etwa Schüler bzw. deren Eltern die gutgläubig überweisen entscheiden über die Verwendung des Geldes, sondern einzig die „Plant for the Planet Foundation“. Wie kann man dann allen Ernstes noch behaupten, man sei an keine Organisation gebunden? Man kann diese Aussage nur als gezieltes Täuschungsmanöver bezeichnen.

Verfolgt die Fridays for Future möglicherweise nur einen einzigen Zweck, nämlich enorme Spendengelder für die dahinter im Dunkeln agierende „Plant for the Planet Foundation“ einzusammeln?

Ein solches Gebaren wäre zumindest nicht neu. Jedes Jahr versickern mehrere Hundert Millionen Euro Spendengelder in die „Plant for the Planet Foundation“.

Wer an Fridays for Future spendet und dafür eine Zuwendungsbescheinigung erhalten möchte, der bekommt diese von der „Plant for the Planet Foundation“. Dies ist auch nur folgerichtig, denn der Spender sendet sein Geld auf das Konto der NGO. Diese ist als gemeinnützig anerkannte Stiftung berechtigt, eine entsprechende Bescheinigung auszustellen, Fridays for Future ist es nicht. Allein die Kontonummer des Spendenkontos (200 2000 200) lässt erahnen, dass es sich hierbei nicht um eine zufällig an irgendeinen engagierten Schüler vergebene Nummer handeln kann. In der Regel erhalten nur große Organisationen derartige Premium-Kontonummern.

Damit ist eine weitere angeblich unabhängige Bewegung als fremdgesteuert enttarnt worden. Wer hat auch ernsthaft geglaubt, ein paar besorgte Schüler könnten aus dem Nichts eine derartige Massenbewegung aus dem Boden stampfen, samt Infrastruktur, Medienpräsenz etc.? Schein und Wahrheit liegen auch diesmal weit auseinander und der Bürger wird ein weiteres Mal gezielt getäuscht. Spenden von ahnungslosen Bürgern versickern im schlimmsten Fall in dunklen Kanälen und werden nicht ansatzweise für die angebliche Rettung des Klimas verwendet.